



landesprogramm
für **energieeffiziente** gemeinden

energie:bewusst
KÄRNTEN
Die unabhängige
Energieberatung

AUDIT-BERICHT

zur **e⁵**-Zertifizierung der GEMEINDE MALLNITZ



Oktober 2009

B-EBK 9-040

erstellt am: 28.10.2009

energie:bewusst Kärnten
Koschutastraße 4, 9020 Klagenfurt
Tel. 050 536 30886
e-mail: energiebewusst@ktn.gv.at
www.energiebewusst.at



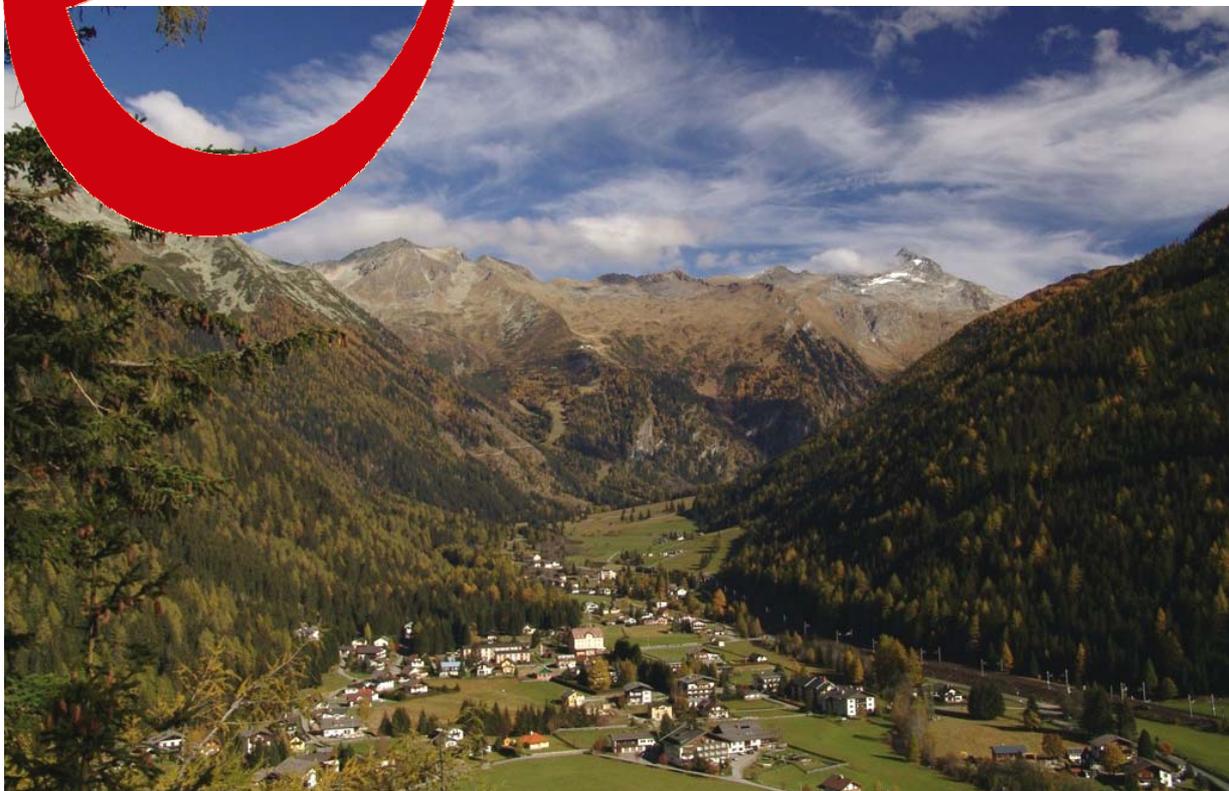
INHALTSVERZEICHNIS

1	Gemeindekennzahlen	5
1.1	Energierrelevante Strukturen in der Gemeinde	6
1.2	e5 in der Gemeinde	7
2	Energiepolitische Kurzbeschreibung	8
3	Ergebnis der e5-Auditierung 2009	9
3.1	Energiepolitisches Profil	10
4	Stärken und Potentiale	11
4.1	Was Mallnitz besonders auszeichnet... ..	11
4.2	Wo Mallnitz noch Potentiale hat... ..	11
4.3	Details zum Massnahmenkatalog	12
4.3.1	Entwicklungsplanung, Raumordnung (HF1)	12
4.3.2	Kommunale Gebäude, Anlagen (HF2)	13
4.3.3	Versorgung und Entsorgung (HF3)	14
4.3.4	Mobilität (HF4)	16
4.3.5	Interne Organisation (HF5).....	17
4.3.6	Kommunikation, Kooperation (HF6).....	18
5	Anmerkungen der e5-Kommission	19



1 GEMEINDEKENNZAHLEN

Bezirk: Spittal an der Drau
Bürgermeister: Günther Novak
Größe: 111,5 km²
Einwohner: 882 (Statistik Austria 2009)
Haushalte: 415 (mit Hauptwohnsitzangabe 2001)
Meereshöhe: 1.200m
E-mail: gemeinde@mallnitz.at
Internet: www.mallnitz.at



1.1 ENERGIERELEVANTE STRUKTUREN IN DER GEMEINDE

Energierrelevante politische Gremien (Gemeindeausschüsse/Kommissionen)

Vorsitzende

Umweltausschuss
 e5-Teamleiter

Hubert Hinteregger
 Josef Gfrerer

Energierrelevante Verwaltungsabteilungen

Amtsleitung, Bauwesen

Mag. Erich Glantschnig

Energie- und Wasserversorgung

Elektrizitätsversorgung
 Wasserversorgung
 Wärmeversorgung

Kelag
 Gemeinde
 Nahwärme/Haushalte

Gemeindeeigene Bauten

Anzahl

Gemeindeamt
 Volksschule
 Kindergarten
 Feuerwehren
 Bauhof
 Aufbahrungshalle
 Hallenbad

1
 1
 1
 1
 1
 1
 1

Gemeindeeigene Anlagen

Anzahl

Straßenbeleuchtung

336

Gemeindeeigene Fahrzeuge

Anzahl

VW Bus
 Unimog
 Pistengerät
 Kommunaltraktor

1
 1
 1
 1

1.2 e5 IN DER GEMEINDE

Aufnahme in das e5-Programm: 2009



– **Teamleiter:**

GR Josef Gfrerer (hochalm@peak.at)



– **Energierreferent:**

GR Josef Gfrerer (hochalm@peak.at)



– **Energiebeauftragter:**

Martin Wieser (wieser@mallnitz.at)



– **Team:**

Josef Gfrerer, Martin Wieser, Günther Novak, Mag. Anton Glantschnig, Mag. Peter Angermann, Gerhard Reymann, Hubert Hinteregger

2 ENERGIEPOLITISCHE KURZBESCHREIBUNG

Die Nationalparkgemeinde Mallnitz liegt in einem Seitental der Möll und wird vom Mallnitzbach und dem Seebach durchflossen. Das Tal ist eingebettet im Gebirgsstock der Goldberg- und der Ankogelgruppe, die zum Nationalpark Hohe Tauern gehören.

Das Gemeindegebiet ist in die Katastralgemeinden Mallnitz und Dösen gegliedert, zu denen die Ortschaften Mallnitz, Stappitz, Rabisch und Dösen gehören.



Aufgrund seiner Lage in dem hochgelegenen Seitental in den Zentralalpen wurde die Region um das heutige Mallnitz wohl frühestens zur Bronzezeit erstmals besiedelt, als sich ein Metallhandel aus dem Salzburger Raum über die Tauernübergänge in den Süden entwickelte. Mit dem Bau der Tauernbahn und dem Bahnhof in Mallnitz (Anfang des 20. Jhdts.) entstanden viele neue Arbeitsplätze und der Tourismus wurde gefördert. Dadurch stieg die Einwohnerzahl von 461 im Jahr 1900 auf 1.126 im Jahr 1951 an, ist jedoch seither wieder leicht rückläufig.

Der heilklimatische Höhenluftkurort Mallnitz ist seit 2009 auch Mitglied von „Alpine Pearls“. Hinter diesem Begriff – „Perlen der Alpen“ – verbirgt sich ein Zusammenschluss von Urlaubsorten aus fünf Alpenstaaten, die sich alle um nachhaltigen Tourismus bemühen. All diese Urlaubsorte legen ihren Urlaubern aber auch der einheimischen Bevölkerung eine „sanfte Mobilität“ ans Herz.

Die Klimabündnis- und Nationalparkgemeinde Mallnitz bekennt sich somit zu einem nachhaltigen, zukunftsverträglichen Umgang mit Rohstoffen und Energie und ist bestrebt, in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess den effizienten Einsatz von Energie und die optimale Nutzung von regionalen, erneuerbaren Energieträgern in der Gemeinde aktiv zu fördern und weiterzuentwickeln.

Mallnitz ist im Jahr 2009 dem e5-Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden beigetreten.

Durch die Teilnahme am e5-Programm trägt die Gemeinde aktiv zur Erreichung der oben genannten Zielsetzungen und damit auch zur Umsetzung des Kärntner Energieleitbildes – in der jeweils geltenden Fassung – bei.

3 ERGEBNIS DER e5-AUDITIERUNG 2009

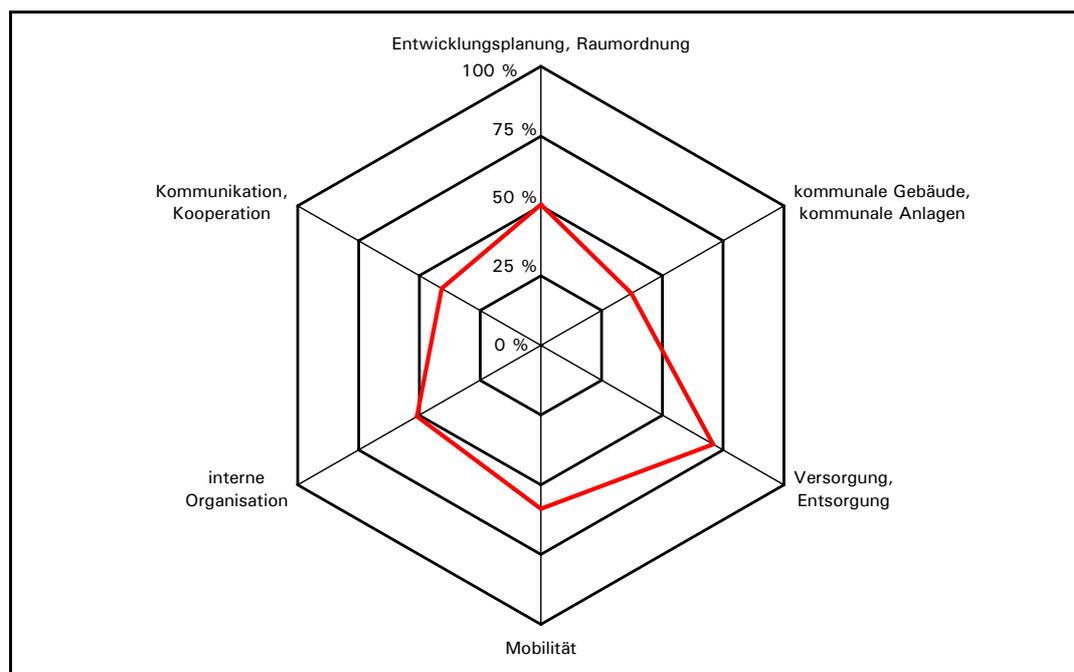
Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung		max.	mög- lich	effek- tiv	%
1	Entwicklungsplanung, Raumordnung	78,0	48,0	24,2	50,4
1.1	Kommunale Entwicklungsplanung	38,0	24,0	15,2	63,3
1.2	Innovative Stadtentwicklung	4,0	2,0	0,4	20,0
1.3	Bauplanung	24,0	14,0	5,4	38,6
1.4	Baubewilligung, Baukontrolle	12,0	8,0	3,2	40,0
2	Kommunale Gebäude, Anlagen	77,0	71,0	26,4	37,2
2.1	Energie- und Wassermanagement	28,0	22,0	11,4	51,8
2.2	Vorbildwirkung, Zielwerte	44,0	44,0	11,6	26,5
2.3	Besondere Massnahmen Elektrizität	5,0	5,0	3,4	68,0
3	Versorgung, Entsorgung	127,0	30,8	21,8	70,9
3.1	Beteiligungen, Kooperationen, Verträge	14,0	4,0	3,2	80,0
3.2	Produkte, Tarife, Abgaben	27,0	0,0	0,0	0,0
3.3	Nah-, Fernwärme	32,0	10,0	10,0	100,0
3.4	Energieeffizienz Wasserversorgung	7,0	1,0	0,0	0,0
3.5	Energieeffizienz Abwasserreinigung	24,0	8,8	4,4	49,9
3.6	Tarife Wasserversorgung, Wasserentsorgung	3,0	3,0	1,2	40,0
3.7	Energie aus Abfall	20,0	4,0	3,0	76,0
4	Mobilität	88,0	57,5	33,7	58,6
4.1	Mobilitätsmanagement in der Verwaltung	4,0	2,5	0,6	23,0
4.2	Verkehrsberuhigung, Parkieren	26,0	15,0	9,3	62,0
4.3	Nicht motorisierte Mobilität	26,0	16,0	9,2	57,5
4.4	Öffentlicher Verkehr	24,0	16,0	9,9	61,9
4.5	Mobilitätsmarketing	8,0	8,0	4,7	59,0
5	Interne Organisation	48,0	43,0	21,9	50,9
5.1	Interne Strukturen	14,0	11,0	9,1	82,7
5.2	Interne Prozesse	20,0	19,0	4,8	25,3
5.3	Finanzen, Förderprogramme	14,0	13,0	8,0	61,5
6	Kommunikation, Kooperation	82,0	77,0	31,4	40,8
6.1	Externe Kommunikation	24,0	23,0	13,7	59,6
6.2	Kooperation allgemein	10,0	10,0	8,0	80,0
6.3	Kooperation speziell	26,0	22,0	5,4	24,7
6.4	Unterstützung privater Aktivitäten	22,0	22,0	4,3	19,5
GESAMTSUMME		500,0	327,3	159,5	48,7

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung		max.	mög- lich	effek- tiv	%
1	Entwicklungsplanung, Raumordnung	78,0	48,0	24,2	50,4
2	Kommunale Gebäude, Anlagen	77,0	71,0	26,4	37,2
3	Versorgung, Entsorgung	127,0	30,8	21,8	70,9
4	Mobilität	88,0	57,5	33,7	58,6
5	Interne Organisation	48,0	43,0	21,9	50,9
6	Kommunikation, Kooperation	82,0	77,0	31,4	40,8
GESAMTSUMME		500,0	327,3	159,5	48,7

Anmerkung zu den möglichen Punkten

Aufgrund der Einschränkung von Handlungsmöglichkeiten einer Gemeinde im Bereich der Energieversorgung kann die maximale, theoretisch erreichbare Anzahl von 500 Punkten in den meisten Fällen nicht erreicht werden. In Mallnitz kam es zusätzlich zu „Abwertungen“, weil eine Kleingemeinde (882 EW) in einigen Handlungsfeldern nicht die Möglichkeiten hat, wie vergleichsweise eine größere Gemeinde oder Stadt. Der Umsetzungsgrad bezieht sich daher auf die Anzahl der – für die Gemeinde Mallnitz individuell bestimmten – möglichen Punkte.

3.1 ENERGIEPOLITISCHES PROFIL



4 STÄRKEN UND POTENTIALE

4.1 WAS MALLNITZ BESONDERS AUSZEICHNET...

- Masterplan – Mallnitz 2015; Leitbilderstellung mit Mobilität und Nachhaltigkeit als Schwerpunkte.
- 6 Solarleuchten und Teilnachtschaltung der Straßenbeleuchtung im Ort.
- Errichtung einer Solartankstelle und Fotovoltaikanlage im Rahmen des LEADER-Projektes „Solare Mobilität“.
- Hohe Anschlussdichte an die Nahwärme der gemeindeeigenen Gebäude, der Hotels und der privaten Haushalte.
- Park & Ride Angebot für ca. 100 Fahrzeuge.
- Mitglied bei „Alpine Pearls“ mit Mobilitätsschwerpunkt und dem Ziel als Urlaubsort autofrei zu werden.
- MobilitätsCard für Gäste und Bürger – Nutzung von Wander-, Ski- und Shuttlebus.
- Klare Aufgabenverteilung im energiepolitischen Bereich durch e5-Team.
- Großzügiges Budget für energiepolitische Arbeit (Alpine Pearls, Solare Mobilität, Klimabündnis, e5 Programm).

4.2 WO MALLNITZ NOCH POTENTIALE HAT...

- Energieplanung mit konkreten Zielen, Strategien und Zahlen.
- Übernahme des Energieleitbildes in die Überarbeitung des örtlichen Entwicklungskonzept.
- Getrennte Abrechnung von Heizenergie- und Stromverbrauch für einzelne gemeindeeigene Gebäude.
- Sanierung bzw. energetische Optimierung der Gemeindegebäude.
- Umstellung der Straßenbeleuchtung auf Natriumdampf- bzw. Energiesparlampen.
- Energierelevante Weiterbildung der Gemeindebediensteten.
- Fixiertes und frei verfügbares Budget für das e5-Team.
- Motivation und Aktivierung der Bürger in den Bereichen Energieeinsparung und Energienutzung.
- Finanzielle Förderung vorbildlicher energetischer Vorhaben von Privathaushalten und Gewerbebetrieben.

4.3 DETAILS ZUM MASSNAHMENKATALOG

4.3.1 Entwicklungsplanung, Raumordnung (HF1¹)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung	max.	mög- lich	effek- tiv	%
1.1 Kommunale Entwicklungsplanung	38,0	24,0	15,2	63,3
1.1.1 Leitbild	4,0	4,0	2,4	60,0
1.1.2 Bilanz, Indikatorensysteme	4,0	4,0	3,2	80,0
1.1.3 Energieplanung	10,0	2,0	0,4	20,0
1.1.4 Verkehrsplanung	10,0	4,0	3,2	80,0
1.1.5 Aktivitätenprogramm	10,0	10,0	6,0	60,0
1.2 Innovative Stadtentwicklung	4,0	2,0	0,4	20,0
1.2.1 Wettbewerb, Ausschreibungsgestaltung	4,0	2,0	0,4	20,0
1.3 Bauplanung	24,0	14,0	5,4	38,6
1.3.1 Behördenverbindliche Instrumente	6,0	6,0	3,6	60,0
1.3.2 Grundeigentümergebundene Instrumente	10,0	4,0	1,8	45,0
1.3.3 Privatrechtliche Verträge	8,0	4,0	0,0	0,0
1.4 Baubewilligung, Baukontrolle	12,0	8,0	3,2	40,0
1.4.1 Baubewilligung, Baukontrolle	8,0	4,0	1,6	40,0
1.4.2 Energieberatung im Bauverfahren	4,0	4,0	1,6	40,0
SUMME	78,0	48,0	24,2	50,4

Stärken

- Klimabündnis- und Nationalparkgemeinde.
- Masterplan – Mallnitz 2015; Leitbildbilderstellung mit Mobilität und Nachhaltigkeit als Schwerpunkte.
- Verkehrsplanung 2000 erstellt und mit Ortsgestaltung umgesetzt.
- Erstellung eines konkreten Aktivitätenprogramms und Maßnahmenkataloges.

Potentiale

- Energieplanung mit konkreten Zielen, Strategien und Zahlen.
- Übernahme des Energieleitbildes in die Überarbeitung des ÖEK.
- Bei Verkauf von gemeindeeigenen Flächen energierelevante Bestimmungen in die privatrechtlichen Verträge mit aufnehmen.
- Energetische Gesichtspunkte in Bebauungsplan anführen.

¹ Handlungsfeld 1

4.3.2 Kommunale Gebäude, Anlagen (HF2)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung	max.	mög- lich	effek- tiv	effek- tiv
2.1 Energie- und Wassermanagement	28,0	22,0	11,4	51,8
2.1.1 Bestandsaufnahme, Analyse	6,0	6,0	4,8	80,0
2.1.2 Controlling, Betriebsoptimierung	6,0	6,0	3,6	60,0
2.1.3 Sanierungskonzept	6,0	6,0	3,0	50,0
2.1.4 Hausmeister, Hauswartung	4,0	2,0	0,0	0,0
2.1.5 Internalisierung externer Kosten	6,0	2,0	0,0	0,0
2.2 Vorbildwirkung, Zielwerte	44,0	44,0	11,6	26,5
2.2.1 Erneuerbare Energie Wärme	10,0	10,0	10,0	100,0
2.2.2 Erneuerbare Energie Elektrizität	10,0	10,0	0,0	0,0
2.2.3 Energieeffizienz Wärme	10,0	10,0	0,4	4,0
2.2.4 Energieeffizienz Elektrizität	10,0	10,0	1,2	12,0
2.2.5 Effizienz Wasser	4,0	4,0	0,0	1,0
2.3 Besondere Massnahmen Elektrizität	5,0	5,0	3,4	68,0
2.3.1 Strassenbeleuchtung	4,0	4,0	2,4	60,0
2.3.2 Lastmanagement	1,0	1,0	1,0	100,0
SUMME	77,0	71,0	26,4	37,2

Stärken

- Gemeindeeigene Gebäude an Fernwärmenetz angeschlossen.
- Sanierungsplanung für Gemeindeamt, Feuerwehr und Bauhof.
- Photovoltaikanlage wird auf dem Gemeindeamt errichtet.
- Energiemonitoring der KELAG für Straßenbeleuchtung.
- Teilnachtsabschaltung der Straßenbeleuchtung im ganzen Ort.
- 6 Solarleuchten installiert.

Potentiale

- Einführung einer monatlichen Energiebuchhaltung für die gemeindeeigenen Gebäude (Heizenergieverbrauch durch Fernwärme bereits monatlich).
- Getrennte Abrechnung von Heizenergie- und Stromverbrauch für einzelne gemeindeeigene Gebäude.
- Sanierung/Optimierung der restlichen gemeindeeigenen Gebäude.
- Umstellung der Straßenbeleuchtung auf Natriumdampf- bzw. Energiesparlampen.
- Teilnahme an Weiterbildungsveranstaltungen im Bereich Gebäudetechnik/ Gebäudewartung für Bauhofmitarbeiter.

4.3.3 Versorgung und Entsorgung (HF3)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung	max.	mög- lich	effek- tiv	effek- tiv
3.1 Beteiligungen, Kooperationen, Verträge	14,0	4,0	3,2	80,0
3.1.1 Kooperationen, Lieferverträge	8,0	0,0	0,0	0,0
3.1.2 Verwendung der Erträge	2,0	0,0	0,0	0,0
3.1.3 Umsetzung behördenverbindlicher Planungen	4,0	4,0	3,2	80,0
3.2 Produkte, Tarife, Abgaben	27,0	0,0	0,0	0,0
3.2.1 Produktpalette	8,0	0,0	0,0	0,0
3.2.2 Ökostrom	10,0	0,0	0,0	0,0
3.2.3 Verbrauchsentwicklung für Kundschaft	2,0	0,0	0,0	0,0
3.2.4 Tarifstrukturen (Elektrizität, Gas, Fernwärme)	1,0	0,0	0,0	0,0
3.2.5 Abgabe	6,0	0,0	0,0	0,0
3.3 Nah-, Fernwärme	32,0	10,0	10,0	100,0
3.3.1 Abwärme Industrie	10,0	0,0	0,0	0,0
3.3.2 Abwärme Stromproduktion	2,0	0,0	0,0	0,0
3.3.3 Wärme aus erneuerbaren Energiequellen	10,0	10,0	10,0	100,0
3.3.4 Wärmekraftkopplung	10,0	0,0	0,0	0,0
3.4 Energieeffizienz Wasserversorgung	7,0	1,0	0,0	0,0
3.4.1 Analyse und Stand Energieeffizienz	6,0	0,0	0,0	0,0
3.4.2 Wassersparmassnahmen	1,0	1,0	0,0	0,0
3.5 Energieeffizienz Abwasserreinigung	24,0	8,8	4,4	49,9
3.5.1 Analyse und Stand Energieeffizienz	8,0	2,5	1,0	40,0
3.5.2 Externe Abwärmenutzung	8,0	1,5	0,8	50,0
3.5.3 Klärgasnutzung	4,0	0,8	0,6	80,0
3.5.4 Regenwasserbewirtschaftung	4,0	4,0	2,0	50,0
3.6 Tarife Wasserversorgung, Wasserentsorgung	3,0	3,0	1,2	40,0
3.6.1 Verbrauchsentwicklung für die Kundschaft	1,0	1,0	0,0	0,0
3.6.2 Tarifstruktur	2,0	2,0	1,2	60,0
3.7 Energie aus Abfall	20,0	4,0	3,0	76,0
3.7.1 Abfallkonzept	4,0	0,8	0,8	100,0
3.7.2 Energetische Nutzung von Abfällen	8,0	1,6	1,6	100,0
3.7.3 Energetische Nutzung von Bioabfällen	4,0	0,8	0,0	0,0
3.7.4 Energetische Nutzung von Deponiegas	4,0	0,8	0,6	80,0
SUMMEN	127,0	30,8	21,8	70,9

Stärken

- Nahwärmekonzept für Mallnitz; Ausbau, Verdichtung von bestehendem Nahwärmenetz.
- Errichtung einer Solartankstelle und Fotovoltaikanlage im Rahmen des LEADER-Projektes „Solare Mobilität“.
- Hohe Anschlussdichte an die Nahwärme der gemeindeeigenen Gebäude, der Hotels und der privaten Haushalte.
- Großteil des Siedlungsflächenanteils ist mit getrennten Regen- und Schmutzwasserkanälen ausgestattet.

Potentiale

- Forcierung von Ökostrom für Gemeindegebäude.
- Bewusstseinsbildung für wassersparende Maßnahmen.
- Einführung eines Regenwassermanagements.

4.3.4 Mobilität (HF4)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung	max.	mög- lich	effek- tiv	effek- tiv
4.1 Mobilitätsmanagement in der Verwaltung	4,0	2,5	0,6	23,0
4.1.1 Unterstützung bewusster Mobilität	2,0	1,0	0,2	20,0
4.1.2 Fahrzeuge der Verwaltung	2,0	1,5	0,4	25,0
4.2 Verkehrsberuhigung, Parkieren	26,0	15,0	9,3	62,0
4.2.1 Bewirtschaftung Parkplätze	8,0	2,0	0,2	10,0
4.2.2 Hauptachsen	6,0	6,0	4,2	70,0
4.2.3 Temporeduktions-, Begegnungszonen	10,0	5,0	3,5	70,0
4.2.4 Gestaltung des öffentlichen Raumes	2,0	2,0	1,4	70,0
4.3 Nicht motorisierte Mobilität	26,0	16,0	9,2	57,5
4.3.1 Fusswegnetz, Beschilderung	10,0	10,0	6,0	60,0
4.3.2 Radwegnetz, Beschilderung	10,0	2,0	1,2	60,0
4.3.3 Abstellanlagen	6,0	4,0	2,0	50,0
4.4 Öffentlicher Verkehr	24,0	16,0	9,9	61,9
4.4.1 Qualität des ÖV-Angebots	10,0	10,0	4,5	45,0
4.4.2 Vortritt ÖV	8,0	0,0	0,0	0,0
4.4.3 Kombinierte Mobilität	6,0	6,0	5,4	90,0
4.5 Mobilitätsmarketing	8,0	8,0	4,7	59,0
4.5.1 Mobilitätsinformation und -Beratung	4,0	4,0	3,4	85,0
4.5.2 Mobilitätsveranstaltungen, -Aktionen	4,0	4,0	1,3	33,0
SUMMEN	88,0	57,5	33,7	58,6

Stärken

- Verkehrskonzept Mallnitz 2000 mit Bürgerbeteiligung umgesetzt.
- Park & Ride Angebot für ca. 100 Fahrzeuge.
- Mitglied bei „Alpine Pearls“ mit Mobilitätsschwerpunkt und dem Ziel als Urlaubsort autofrei zu werden.
- MobilitätsCard für Gäste und Bürger – Nutzung von Wander-, Ski- und Shuttlebus.
- EC-Bahnanschluss und Tauernschleuse (für umweltfreundlichen Überwindung des Alpenhauptkammes).
- LEADER Projekt „Solare Mobilität“ – PV-Anlage, Solartankstelle, e-Fahrräder.

Potentiale

- Überprüfung der Radwege.

4.3.5 Interne Organisation (HF5)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung	max.	mög- lich	effek- tiv	effek- tiv
5.1 Interne Strukturen	14,0	11,0	9,1	82,7
5.1.1 Personalressourcen, Produkte	4,0	3,0	2,7	90,0
5.1.2 Gremium	6,0	6,0	4,8	80,0
5.1.3 Organisation, Abläufe	4,0	2,0	1,6	80,0
5.2 Interne Prozesse	20,0	19,0	4,8	25,3
5.2.1 Leistungsvereinbarungen	2,0	1,0	0,0	0,0
5.2.2 Erfolgskontrolle, Audit	4,0	4,0	2,0	50,0
5.2.3 Jahresplanung, Aktivitätenprogramm	4,0	4,0	2,8	70,0
5.2.4 Weiterbildung	4,0	4,0	0,0	0,0
5.2.5 Beschaffungswesen	6,0	6,0	0,0	0,0
5.3 Finanzen, Förderprogramme	14,0	13,0	8,0	61,5
5.3.1 Budget für energiepolitische Gemeindefarbeit	8,0	8,0	6,4	80,0
5.3.2 Neue Finanzierungsmodelle	2,0	2,0	0,8	40,0
5.3.3 Ökologische Geldbewirtschaftung	2,0	1,0	0,0	0,0
5.3.4 Finanzregelungen für Dienstreisen und -wege	2,0	2,0	0,8	40,0
SUMMEN	48,0	43,0	21,9	50,9

Stärken

- Sehr gute gemeindeinterne Strukturen und Zuständigkeitsdefinitionen in der Verwaltung.
- Klare Aufgabenverteilung im energiepolitischen Bereich durch e5-Team (besteht aus Vertretern aller Bereiche – Politik, Verwaltung, Bevölkerung).
- Aktivitätenprogramm im Zuge des Startseminars erstellt.
- Großzügiges Budget für energiepolitische Arbeit (Alpine Pearls, Solare Mobilität, Klimabündnis, e5 Programm).
- Überprüfung von Contracting-Modellen für Straßenbeleuchtung, Hallenbad und Gemeindeamt.

Potentiale

- Energierrelevante Weiterbildung der Gemeindebediensteten.
- Fixiertes und frei verfügbares Budget für das e5-Team.

4.3.6 Kommunikation, Kooperation (HF6)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung	max.	mög- lich	effek- tiv	effek- tiv
6.1 Externe Kommunikation	24,0	23,0	13,7	59,6
6.1.1 Information	6,0	6,0	4,2	70,0
6.1.2 Veranstaltungen, Aktionen	8,0	8,0	3,2	40,0
6.1.3 Standortmarketing	4,0	3,0	1,5	50,0
6.1.4 Befragung der Bevölkerung	2,0	2,0	1,6	80,0
6.1.5 Wahrnehmung politischer Interessen	4,0	4,0	3,2	80,0
6.2 Kooperation allgemein	10,0	10,0	8,0	80,0
6.2.1 Dialog, Zusammenarbeit	4,0	4,0	3,2	80,0
6.2.2 Arbeitsgruppen	6,0	6,0	4,8	80,0
6.3 Kooperation speziell	26,0	22,0	5,4	24,7
6.3.1 Wirtschaft	8,0	4,0	1,6	40,0
6.3.2 Andere Gemeinden	4,0	4,0	2,0	50,0
6.3.3 Schulen	6,0	6,0	1,2	20,0
6.3.4 Projekte ausserhalb des Gemeindegebietes	8,0	8,0	0,6	8,0
6.4 Unterstützung privater Aktivitäten	22,0	22,0	4,3	19,5
6.4.1 Beratungsstelle Energie und Ökologie	6,0	6,0	0,6	10,0
6.4.2 Finanzielle Förderung	10,0	10,0	2,2	22,0
6.4.3 Mustergültige energetische Standards	6,0	6,0	1,5	25,0
SUMMEN	82,0	77,0	31,4	40,8

Stärken

- Arbeitsgruppen im energiepolitischen Bereich (e5-Team).
- Mobilitätsschwerpunkt als Teil der Identität der Gemeinde.
- Nationalparkschule; Kooperationen mit Schulen und Klimabündnis.
- Gemeindeeigene Förderung zum Anschluss an Fernwärme.

Potentiale

- Kooperationen mit der lokalen Wirtschaft forcieren.
- Organisation von Veranstaltungen und Teilnahme an Aktionen.
- Abhaltung von Energie- und Bauökologieberatungen.
- Finanzielle Förderung vorbildlicher energetischer Vorhaben von Privathaushalten und Gewerbebetrieben.

5 ANMERKUNGEN DER e5-KOMMISSION

Der Nationalpark- und Klimabündnisgemeinde Mallnitz kann als Einsteiger-gemeinde zu den bereits erreichten 2-e's gratuliert werden. Diese Auszeichnung zeigt, dass EnergieEffizienz und ErneuerbareEnergie bereits jetzt in der Gemeinde gelebt werden. Durch innovative Projekte wie die Teilnahme am LEADER-Projekt „Solare Mobilität“ und die Teilnahme am Programm „Alpine Pearls“ – in welchem der nachhaltige Tourismus und vor allem der Mobilitätsschwerpunkt an vorderster Stelle steht – wurden markante Schritte in Richtung eines nachhaltigen Umgangs mit der einmaligen Natur der Nationalparkgemeinde gesetzt. In der Gemeinde ist aber noch genügend Potential bis zur „5-e-Gemeinde“ vorhanden.

Dabei wären z.B. die Erstellung eines Energieleitbildes und die Definition von weiterführenden (verpflichtenden) energiepolitischen Zielen vorrangig zu behandeln. Zusätzlich scheint bei den kommunalen Gebäuden und Anlagen ein großes Potential bei der thermischen Sanierung, der Bereitstellung elektrischer Energie aus erneuerbaren Energieträgern und bei der Energieeffizienz in Bezug auf die Nutzung von Wärme, Wasser und elektrischer Energie vorhanden zu sein.



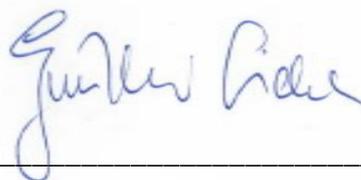
Helga Rally, Auditorin
LandesEnergieVerein Steiermark



Kunigunde Spreitzer, Auditorin
LandesEnergieVerein Steiermark



Gerhard Moritz, Geschäftsführer
energie:bewusst Kärnten



Günther Sickl, Projektkoordinator
energie:bewusst Kärnten

